



Rubbol Ventura Satin plus

Seidenglänzender Kunstharzlack für Fenster und Außenholzwerk.

Anwendung

Rubbol Ventura Satin plus wird vorzugsweise als Ein-Topf-System auf rohen und bereits behandelten Holzkonstruktionen im Außenbereich eingesetzt. Besonders gut für Fensterbeschichtungen geeignet. Der Einsatz auf entsprechend vorbehandelten Metalluntergründen ist möglich.

Eigenschaften

Das Produkt lässt sich leicht verarbeiten, trocknet schnell und ergibt hoch deckende Beschichtungen mit Holzfeuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften und langfristiger Wetterbeständigkeit. Die Verarbeitung und Verlauf dieses Materials unterscheidet sich nicht von der alten Alkydharzvariante. Rubbol Ventura Satin plus ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und darf deshalb nicht im Innenbereich eingesetzt werden. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Dichte: ca. 1,2 kg/l
 VOC-EU-Grenzwert: EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 400 g/l (2007) / 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 300 g/l VOC.

Farbtöne

Weiß, Farbtöne über das Color-Mix-System. Der Farbton stellt sich erst nach Trocknung des Materials ein.

Glanzgrad

ca. 38,3 GU/60°
 Der tatsächliche Glanzgrad stellt sich ca. 2 - 3 Wochen nach der Verarbeitung ein.

Verarbeitungstemperatur

5 - 30 °C
 rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %

Verarbeitung

Streichen und Rollen. Optimale Ergebnisse werden bei einer Nassschichtdicke von 80 - 100 µm erreicht. Weiterhin eignen sich reine China- und Mischborstenpinsel sowie Feinschaumwalzen.

Verdünnung

Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt.

Verbrauch

Je Anstrichschicht ca. 80 ml/m² entspricht 13 m²/l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln).

Produktgruppe

Alkydharzlack aromatenarm (Produkt-Code M-LL02)

Zusammensetzung gemäß VdL

Modifiziertes Alkydharz, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, Kaolin, Silikate, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive, Konservierungsmittel.

Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

Trockenzeiten

Bei Normklima 23 °C/50 % R.L. DIN 50014

Staubtrocken: Nach 4 Stunden
 Überstreich-/überspritzbar: nach ca. 24 Stunden
 Temperatur- und luftbedingte Abweichungen sind möglich.

Reinigung der Werkzeuge

Mit ST 825* oder Testbenzin

Verpackung

1 l und 2,5 l

Lagerung

Lagerstabilität ca. 2 Jahre
 Angebrochene Gebinde gut verschließen.

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva^{BP}* (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3) oder mit Cetol BL Aktiva* (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Rubbol Ventura Satin plus darf max. 15 % betragen. Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.
Hinweis: Bfs-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Bei Renovierungsarbeiten der Außenflächen von maßhaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.

Beschichtungsvarianten

1. Erstbeschichtung

1.1 Untergrund Holz

Imprägnierung

Nach DIN 68 800, - nur bei Nadelholz im Außenbereich -
Mit Cetol Aktiva^{BP*}

Grundbeschichtung

Mit Rubbol Ventura Satin plus

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Ventura Satin plus

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol Ventura Satin plus

1.2 Untergrund Stahl und Eisenflächen

Untergrundvorbehandlung

Geforderter Oberflächenbehandlungsgrad St 2, bzw. PMA nach
EN ISO 12944-4

Grundbeschichtung

Einmal mit Redox AK Primer* oder zweimal mit
Redox BL Multi Primer*

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.1

1.3 NE-Metall

Untergrundvorbereitung

Ammoniakalische Netzmittelwäsche (siehe Bfs-Merkblatt
Nr. 5, neueste Fassung).

Grundbeschichtung

Mit Redox AC Multi Primer oder mit Redox BL Multi Primer*

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.1

Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen

Größere Holzschäden werden mit Componex WR Fast beige-
arbeitet. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin
Seal* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet
werden. Die Versiegelungen von Verglasungen erfolgen mit
geeignetem Dichtstoff.

2. Renovierungssysteme

2.1 Altanstrich intakt

Untergrundvorbereitung

Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig oder Anlauger), mit
klarem Wasser gut nachwaschen, lose Altanstrichteile entfernen.

Imprägnierung roher Holzstellen

Nach DIN 68 800, - nur bei Nadelholz im Außenbereich -
Mit Cetol Aktiva^{BP*}

Grundbeschichtung roher Holzstellen

Mit Rubbol Ventura Satin plus

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.1

2.2 Altanstriche nicht intakt

Untergrundvorbereitung

Altanstriche restlos entfernen

Imprägnierung

Siehe Punkt 1.1

Grundbeschichtung

Siehe Punkt 2.1

Spachtelung (soweit erforderlich)

Fleckspachteln mit Kodrin-Spachtel*

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.1

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind
als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von
Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.
Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf
Anfrage.

Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher
oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonver-
änderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe
typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammo-
niakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln
und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit
lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten.
Bei hoch gesättigten Farbtönen empfehlen wir, aufgrund der
materialtypischen Eigenschaften eines Alkydharzlackes, den
Einsatz von Sikkens Rubbol BL Ventura Satin.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.